



Klaus Köster

Bundesverdienstkreuz für Klaus Köster:

Macher mit sozialem Nerv

Er ist ein Unikum, wie sie die Branche mehr brauchte. Wer mit Klaus Köster, Inhaber der Obernkirchener Sandsteinbrüche, aneinander gerät, muss sich warm anziehen. Wer hart arbeitet und dennoch nicht auf der Sonnenseite des Lebens steht, wird unterstützt. Dafür erhielt er das Bundesverdienstkreuz.

Stiller Star? Von wegen! Der Schaumburger Landrat, der Klaus Köster das Bundesverdienstkreuz ans Revers des extra gekauften Anzugs heftete und ihn dazu mit diesen Worten würdigte, scheint ihn nicht gut genug zu kennen. Denn genauso wenig, wie Köster ein Anzugtyp ist, ist er ein stiller Mensch. Wenn ihm jemand allzu borniert oder engstirnig begegnet, kommt bei dem 62-Jährigen der Choleriker durch. Köster streitet diese Schwäche nicht ab. »Der einzige, der hier quer über den Platz brüllen darf, bin ich«, nimmt

er sich selbst auf den Arm. Der neue kaufmännische Geschäftsführer, den er gerade suche, dürfe gern etwas vermittelnder sein.

Was wäre die Obernkirchener Sandsteinbrüche GmbH ohne ihren Chef und Inhaber Klaus Köster! Unsinn, meint der und versichert: »Auch noch der Hoffeger macht letztlich die Firma aus. Allein bin ich hier gar nichts!«

Nach dem Studium in den Bruch

Als er nach dem Studium als junger Bauingenieur in den Steinbruchbetrieb eintrat, war der Niedersachse ge-

rade einmal 24 Jahre alt. Direktionsassistent nannte er sich, doch im Grunde betrachtete er die Firma schon als sein Eigentum. Sein Großvater – der hatte das Unternehmen seinerzeit einer Aktiengesellschaft abgekauft – hatte ihm seine Anteile bereits überschrieben. Entsprechend selbstbewusst agierte Köster, manchmal wohl auch selbstgerecht, zupackend wie aufbrausend und dabei ständig auf der Suche nach Reibungspunkten im Betriebsablauf. Das Ergebnis: Nach wenigen Wochen war die Belegschaft von 70 auf 45 Mitarbeiter geschrumpft, und das, ohne dass Köster nur einem gekündigt hätte. »Das musste man damals nicht«, erklärt er, »die gingen von selbst. Kaum hattest Du einen mal ein wenig zu scharf angefahren, kriegtest du seine Schürze in die Hand gedrückt...« Heute betrachtet Köster diese plötzliche Verringerung des Personals als glücklichen Umstand. Mit den 45

Das Felsenmeer im Sauerland.

Leuten, die blieben, habe man mehr geleistet als vorher mit 70 und zudem 25 Löhne eingespart. »Mit diesem Geld konnten wir Technik einkaufen, das Gatter erneuern und eine große Halle bauen.«

Selbst mit angepackt

Herausforderungen habe er nie gescheut, versichert Köster, auch nicht den Schlagabtausch mit Widersachern. »Wenn ich mir etwas in den Kopf gesetzt habe, kann ich sehr durchsetzungsstark sein«, weiß er von sich selbst. Natürlich habe er keineswegs immer Recht gehabt: »Ich habe auch Fehler gemacht. Dazu stehe ich!« Nicht nachtragend zu sein, nennt Klaus Köster eine seiner guten Seiten. Auseinandersetzungen findet er nicht nur negativ: »Andere Meinungen sind manchmal wertvolle Denkanstöße«, hat er festgestellt.

Dass er selbst mit anpackt, z. B. wenn einmal die Säge klemmt, rechnen ihm die Steinbruchwerker als Stärke an. Klaus Köster steht dann hemdsärmelig und in Gummistiefeln selbst in der Kuhle und schaufelt die Erde über den Steinen weg. Abkummern nennt man das bis heute.

»Vor allem als ich noch neu war, habe ich bei solchen Einsätzen die Firma, die ich von Grund auf zu kennen glaubte, aus ganz anderen Blickwinkeln gesehen«, berichtet er. Aufgewachsen ist er in einer Arbeitersiedlung nahe dem Bruchgelände. Sein Spielplatz lag, wie er gern erzählt, »zwischen Schotterhaufen, Schmiede und Stellmacherei«.

Großes Herz

Seine besondere Fürsorge galt daher jenen, die den Stein gleich unten im Bruch verarbeiteten. Ein Transport der Blöcke war seinerzeit noch nicht möglich oder hätte sich nicht gerechnet, erzählt er. Von Kind auf kannte er die Männer mit den vom Staub zerfressenen Lungen und den zerschundenen Wirbeln und Knochen, die oft viel zu früh starben. Diese Bilder sollten seine Jahre als Chef prägen; weil er sich hier engagierte, wurde ihm letztlich das Bundesverdienstkreuz zuteil. Auf der von Bundespräsident Horst Köhler unterzeichneten Urkunde wird Köster als Macher mit einem besonders sensiblen Nerv für soziale Dinge gepriesen. Den bekam z. B. ein Mitarbeiter zu spüren, der den Fir-

mentresor einbrach, erwischt wurde und vorm Kadi landete. Andere Unternehmer hätten den Mann wahrscheinlich sofort gefeuert. Nicht so Köster: »Der war doch ein armes Würstchen! Wenn ich ihn rausgeschmissen hätte, wäre er endgültig abgerutscht«, begründet er seine Entscheidung, die ihm bis heute Respekt einträgt.

Neue Technik und Arbeitsschutz

Er sei ein echter Skorpion, lacht Köster unter Verweis auf sein Sternzeichen: »stets Ungerechtigkeiten des Lebens und menschlichen Schwächen auf der Spur, zugleich aber eigenwillig, stark und stolz«, zitiert er. Wobei ihm das Wort »Stolz« nicht behagt. Es erinnere ihn zu sehr an den falschen Stolz jener, die damals schnell gingen, als er kam. »Zufrieden« gefällt ihm schon besser. Zufrieden sei er z. B. damit, dass mit den erworbenen Spaltmaschinen die schwere Arbeit aus dem Bruch verschwunden sei. Moderne Saugvorrichtungen reduzieren heute den schädlichen Staub. Köster engagierte sich nicht nur im eigenen Betrieb in Sachen Arbeitsschutz. Auch in der Vertreterversammlung und im Präventionsausschuss der Steinbruch-Berufsgenossenschaft setzte er sich für die Verhütung von Berufskrankheiten ein. Auch dass die Maschinen heute im Trockenen stehen, hält sich Köster zugute. In Erinnerung an sein frühes Engagement für die Entwicklung moderner Verarbeitungstechnik blitzen seine Augen: »Wir haben Carl Meyer & Co. ganz schön gefordert!« Die ersten Computerregelungen zum Einstellen der Plattenstärken bzw. die ersten CNC-gesteuerten Maschinen für den Bruchbetrieb seien nicht zuletzt auf dieses Drängen zurückzuführen. Nach und nach habe er sich in die rationelle Gestaltung von Arbeitsabläufen hineingefuchst und so dazu beigetragen, dass es mit der Firma bis Mitte der 1990er Jahre stetig aufwärts ging. »Wir waren für den Reichstag tätig, für den Kölner Dom, für große Schlossrestaurierungen bis hinüber an die Oder und selbst im Ausland. Wir haben schon schöne große Bauten fertig gekriegt«, fasst er diese Phase zusammen – wohl berücksichtigend, dass später auch schwierigere Jahre folgen sollten und die Zukunft des Unternehmens auch heute nicht

*Eine der größten Felsen-
ausstellungen Deutschlands mit
über 20 verschiedenen Materialien
in unterschiedlichen Größen
und Formaten.*

*Auf Wunsch incl. Ornament,
Oberflächenbearbeitung etc.*

*Einfassungen in vielen Formen,
Materialien und Abmessungen.*



*Herzlich willkommen
auf unserer
Herbstmesse
am 17. und 18. November
2007.
Wir freuen uns auf Ihren
Besuch!*

NIKA

*Natursteinkontor Allagen
GmbH & Co.KG*

*Lietwerk 26
59581 Warstein-Allagen
Telefon: (02925) 817 822
Telefax: (02925) 976 94 74*

*E-Mail:
info@nk-allagen.de
www.nk-allagen.de*



Bundesverdienstkreuzträger Klaus Köster mit Landrat Heinz-Gerhard Schöttelndreier

wirklich sicher ist. Etwas wehmütig denkt er an die im Jahr 1990 mit den Sächsischen Sandsteinwerken in Pirna verhandelten Fusions- bzw. Übernahmepäne. Nach wie vor ist er sicher, dass man gut zusammengepasst hätte – »in der Qualität, in der Arbeitsweise und was die große Steinmetzabteilung in Pirna betrifft«. Im Grunde sei man sich auch schon einig gewesen. Doch dann hätten die Sachsen nicht mehr mitgespielt. »Sie wollten es plötzlich allein machen. Dabei wären wir eine starke, eine unschlagbare Gemeinschaft geworden«, bedauert er noch immer. Wahrscheinlich habe auch die Politik in die Entscheidung hineingespielt, vermutet Köster, der – so spricht er im Brustton der Überzeugung – die Politik nicht mag.

Sponsoring

Dabei macht der zweifache Vater, der seit 37 Jahren glücklich verheiratet ist, selbst Politik, wenn auch auf eine, wie er meint, subtilere und selbstlose

sere Art als mancher andere, der dafür bezahlt werde. Beispielsweise sponsert seine Firma, die heute wieder 52 Mitarbeiter beschäftigt, ein alle drei Jahre stattfindendes Internationales Bildhauer-Symposium vor der Obernkirchener Kirche. Auch für den städtischen Sportverein, den Golfclub in Schaumburg und den Rotary Club des Kreises engagiert man sich. Niedersachsens Landesmuseum hat von Klaus Köster schon mehrfach Fossilien aus der Unterkreide erhalten. All dies wurde in der Laudatio für seine hohe Auszeichnung gewürdigt.

Mehr Sprachen lernen

Auf die Frage, was er heute vielleicht anders machen würde, muss Köster, der auch gern liest, wandert und selbst im Büro gern seinen Irish Terrier um sich hat, überraschend wenig nachdenken: »Ich würde mehr Sprachen lernen!« Leider sei ihm das Denken immer leichter ge-

fallen als das Büffeln.« So habe er sich in der Schule lieber mit Mathe und Physik befasst, als Vokabeln zu pauken. Die könnte er heute gut brauchen, und nicht nur beruflich. Wer Köster etwas näher kennt, weiß, dass er seit seiner Jugend ein Faible für große, starke Autos hat. Seinen ersten Käfer bastelte er noch weitgehend selbst zusammen und machte ihn gleich etwas schneller. Heute tourt er einmal im Jahr mit einer kleinen Truppe Gleichgesinnter im Geländewagen durch die Welt. Er sitzt natürlich am Steuer. Dann geht es in Ecken, in die ein normaler Touristenbus nicht mehr hinkommt, etwa die Sahara oder jüngst die Serengeti.

Der Steinbruch lockte

Das Leben des Klaus Köster entwickelte sich in vielem anders, als es seine Eltern erwartet hatten. Die Mutter bettelte seinerzeit manchmal bei den Lehrern um bessere Noten für den Sohn, der eher lustlos die Schulbank drückte. Der Vater hätte ihn später gern als Beamten in einer Baubehörde und nicht im Steinbruch gesehen. Darum schickte er ihn erst ins Internat, dann in eine Tischlerlehre und schließlich zum Ingenieurstudium, Fachrichtung Städtebau. Doch Klaus Köster konnte der Verlockung, die der Bruchbetrieb für ihn war, nicht widerstehen. Zum Glück, denn heute sagt er mit Rührung in der Stimme: »Mein richtiges Leben fing erst mit den Sandsteinbrüchen an!«

Harald Lachmann

FLAMM-MASCHINEN STOCK-MASCHINEN



di ANTONIO CORTINOVIS
Via E. Fermi 17 - 24050 Grassobbio (BG-Italien)
Tel. 0039-035-335331 - Fax 0039-035-4233438
www.cortan.it e.mail: info@cortan.it

Alte Meister

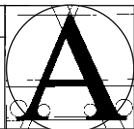
Machen Sie Ihren Meister an
einem traditionsreichen Ort:
ASCHAFFENBURG

Neue Meister

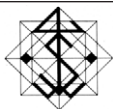
- Klassische Steinbearbeitungstechniken
- Entwurf, Freihandzeichnen, Modellieren, Schrift, Techn. Zeichnen
- Aufmaß, Baukonstruktion, Statik, CAD, Werkstoffkunde, Baustilkunde
- Marketing, Präsentationstechniken
- VOB, Kalkulation
- Kein Schulgeld

STÄDTISCHE FACHSCHULE ASCHAFFENBURG

Meisterschule für
Steinmetzen und Steinbildhauer



Schloßgasse 27 Tel. 0 60 21/36 21 65
63739 Aschaffenburg Fax 0 60 21/45 93 85
E-mail: steinmetzschule@aschaffenburg.de
Internet: www.steinmetzschule-aschaffenburg.de



Sächsische
Steinmetzschule
am BSZ Technik Bautzen

August-Bebel-Straße 17
01877 Demitz-Thumitz

Sächsische Steinmetzschule

- Ausbildung zum Steinmetzgesellen
- Ausbildung (**Teilzeit**) zum Handwerksmeister im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk Teil II + I incl. Bildhauer- und Schmiedekurs - weitere Kurse bei Bedarf möglich

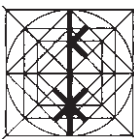
Informationen und Anmeldung unter:
☎ 03594-703398 | www.steinmetzschule.de

Europäisches Fortbildungszentrum für das Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk Wunsiedel

Denkmalpflege – Gesteinskunde – AUTOCAD – Betriebswirtschaft – Gestaltung – Recht
Steinmetz und Steinbildhauer in der Denkmalpflege
Geprüfter Restaurator im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk
Bitte fordern Sie kostenlose Programme an.
E-Mail: info@efbz.de · Internet: www.efbz.de
Marktrechwitz Straße 60 · 95632 Wunsiedel · Telefon (09232) 1038 · Telefax (09232) 8325

Steinmetzschule Königslutter

Ausbildung zum/zur
Staatlich geprüften Techniker/in – 2-jährig
Vorbereitung auf die Meisterprüfung (I – IV)
• Kostenlose Ausbildung



Bau – Gesteinskunde – CAD – Restaurierung – Gestaltung – BWL – Recht
Schmidt-Reindahl-Str. 1, 38154 Königslutter, Fon 0 53 53/38 55, Fax 0 53 53/34 45
www.steinmetzschule.com eMail: steinmetzschule@t-online.de



Das Bildungszentrum für das Steinmetz- und Bildhauerhandwerk
Dr.-Heinrich-Gremmels-Str. 15, 38154 Königslutter
Tel. 0 53 53/ 95 15 13, Fax 0 53 53/ 95 15 20
E-Mail: info@steinmetzzentrum.de

Schnellentschlossene können noch am

Berufsbegleitenden Meistervorbereitungslehrgang teilnehmen.

Lehrgang zur Vorbereitung auf die fachlichen Teile der Meisterprüfung (Teile I, II).
Lehrgangsform: 1mal pro Monat von Donnerstag bis Samstag
im Sommer/Herbst;

im Winter/Frühjahr: 1mal pro Monat in Wochenblöcken von Montag bis Samstag

Lehrgangsbeginn: 13. Dezember 2007
Lehrgangsende: 25. April 2009

Der Lehrgang ist nach dem AFBG (Meister-Bafög) förderungsfähig.

Lehrgang zum
Restaurator im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk teilnehmen.

Der Lehrgang ist für Steinmetz- und Steinbildhauermeister.
Lehrgang: 26. November 2007 bis 6. März 2009
(berufsbegleitend)

Lehrgangstermine: 1mal pro Monat an Wochenenden
(von Donnerstag bis Samstag).

Im Winterhalbjahr finden Unterrichtungen in Form von Wochenblöcken statt.
Lehrgangsinhalt: Rekonstruktionstechniken; Reinigen, Festigen, Imprägnieren; Farbfassungen und Lasuren, Bau- und Kunstgeschichte; Materialkunde und historische Baustoffe, Bestandsaufnahme und Dokumentation; Grundsätze der Denkmalpflege; Naturwissenschaftliche Grundlagen;

Lehrgangsgebühr: 3926,- EUR (Teilnehmer können 1534,- EUR Förderung – auf Antrag – beim BBW erhalten.) Der Lehrgang ist nach dem AFBG (Meister-Bafög) förderfähig.

Weitere Informationen und Termine für beide Lehrgänge:
Bildungszentrum für das Steinmetz- und Bildhauerhandwerk,
Dr.-Heinrich-Gremmels-Str. 15, 38154 Königslutter,
Tel. 0 53 53/ 95 15 13 (Fr.Meyer), Fax 0 53 53/ 95 15 20
info@steinmetzzentrum.de, www.steinmetzzentrum.de



- MEISTERVORBEREITUNG
- RESTAURATORAUSBILDUNG
- SEMINARE

Lehrgangsprogramme bitte anfordern:

Bildungszentrum für das Steinmetz- und Bildhauerhandwerk
Dr.-Heinrich-Gremmels-Straße 15 · 38154 Königslutter am Elm
Telefon (05353) 9515-0, Telefax (05353) 9515-20
Internet-Adresse: steinmetzzentrum.de
E-Mail: info@steinmetz-zentrum.de

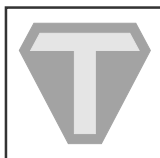
MAINSANDSTEIN

Ihr Spezialist für Rohplatten – Rohtranchen – Bodenplatten –
sämtl. Steine für Garten- und Landschaftsgestaltung

Eigene Steinbrüche – Steinsägewerk

Seidenspinner Natursteinwerk GmbH · 97277 Neubrunn
Telefon (09307) 204 · Fax (09307) 602

GEGRÜNDET
1819
IN SCHLESSEN



THUST STEIN

THUST STEIN GmbH

Werk-1-Balduinstein
Am Bahnhof
D-65558 Balduinstein/Lahn
Tel: 064 32 / 98 32-0
Fax: 064 32 / 98 32-99
Mail: balduinstein@thust-stein.de

THUST STEIN GmbH

Werk-2-Merseburg
Schokholtzstr. 2
D-06217 Merseburg
Tel: 03461 / 73 78 - 0
Fax: 03461 / 73 78 - 77
Mail: merseburg@thust-stein.de

GRABMALE aus MARMOR, KALKSTEIN und Granit. Bildhauerarbeiten. NATURSTEIN für Haus und Garten

Die ganze Welt der Natursteinindustrie
finden Sie jetzt auf www.stonemarket.com